

Mag. theol.

Alexander Berendts

Professor der Theologie,

geb. zu Petersburg 2. Sept. 1863

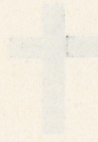
gest. zu Dorpat 26. Febr. 1912.

Trauerfeier in der Universitätskirche

am 29. Februar 1912.

Psal m 90, 1:

Herr Gott, Du bist unsre Zuflucht für und für.



Mag. theol.

Alexander Brendis

Professor der Theologie

Druck von C. Mattiesen, Dorpat 1912.

Verlag in Dorpat, 1912.

Veranstaltet in der Universitätsbibliothek

am 29. Februar 1912.

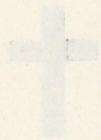
Preis 100 R.

Das Buch ist mit einer Schutzmappe versehen.

Balet will ich dir geben,
Du arge, falsche Welt;
Dein sündlich böses Leben
Durchaus mir nicht gefällt.
Im Himmel ist gut wohnen,
Hinauf steht mein Begier;
Da wird Gott herrlich lohnen
Dem, der ihm dient allhier.

In meines Herzens Grunde
Dein Nam' und Kreuz allein
Funkelt all Zeit und Stunde:
Drauf kann ich fröhlich sein.
Erschein mir in dem Bilde
Zu Trost in meiner Not,
Wie du, Herr Christ, so milde
Dich hast geblut't zu Tod.

Schreib meinen Nam'n aufs Beste
In's Buch des Lebens ein
Und bind mein Seel fein feste
In's Lebensbündelein
Der'r, die im Himmel grünen
Und vor dir leben frei:
So will ich ewig rühmen,
Daß dein Herz treue sei.



Druck von C. Mattiesen, Dorpat 1912.

Balet will ich dir geben,
Du arge, falsche Welt;
Dein sündlich böses Leben
Durchaus mir nicht gefällt.
Im Himmel ist gut wohnen,
Hinauf steht mein Begier;
Da wird Gott herrlich lohnen
Dem, der ihm dient allhier.

In meines Herzens Grunde
Dein Nam' und Kreuz allein
Funkelt all Zeit und Stunde:
Drauf kann ich fröhlich sein.
Erschein mir in dem Bilde
Zu Trost in meiner Not,
Wie du, Herr Christ, so milde
Dich hast geblut't zu Tod.

Schreib meinen Nam'n aufs Beste
In's Buch des Lebens ein
Und bind mein Seel fein feste
In's Lebensbündelein
Der'r, die im Himmel grünen
Und vor dir leben frei:
So will ich ewig rühmen,
Daß dein Herz treue sei.

Ich danke dir von Herzen,
O Jesu, liebster Freund,
Für deines Todes Schmerzen
Da du's so gut gemeint.
Ach gib, daß ich mich halte,
Zu dir und deiner Treu,
Und wenn ich nun erkalte,
In dir mein Ende sei.

Harre, meine Seele, harre des Herrn!
Alles ihm befehle, hilft er doch so gern.
Sei unverzagt,
Bald der Morgen tagt,
Und ein neuer Frühling folgt dem Winter nach.
In allen Stürmen,
In aller Not
Wird er dich beschirmen,
Der treue Gott.

Harre, meine Seele, harre des Herrn!
Alles ihm befehle, hilft er doch so gern.
Wenn alles bricht,
Gott verläßt dich nicht;
Größer denn der Helfer ist die Not ja nicht.
Ewige Treue
Rettet in Not:
Rett auch unsre Seele,
Du treuer Gott!
